

Bauamt

Datum	Drucksache Nr.:
07.07.2020	XI/73-2020

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Magistrat	09.11.2020	
Ausschuss für Verkehr, Bauen und Stadtentwicklung	17.11.2020	
Ortsbeirat Usingen	26.11.2020	
Stadtverordnetenversammlung	30.11.2020	

Umgestaltung der Scheunengasse im Rahmen des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK)

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Usingen beschließt die Umgestaltung der stadteigenen Scheunengasse gemäß den Anlagen in einen „verkehrsberuhigten Ausbau – Tempo 30“ (Variante V3).

Sachdarstellung:

Im Rahmen des städtebaulichen Entwicklungskonzeptes ISEK soll die Scheunengasse umgestaltet und modernisiert werden. In diesem Zuge wurden im Mai 2020 drei Varianten durch das Planungsbüro werk-plan entwickelt:

1. Variante: Modernisierung des Bestandes (Tempo-50-Zone)

Beidseitig befestigter Bürgersteig mit einspurigem Durchfahrtsverkehr
Modernisierung konzentriert sich auf die Erneuerung der Oberflächen mit entsprechendem Pflaster sowie teilweise Begrünung

2. Variante: Umbau zu einer Fußgängerzone

Durchfahrt nur für Anwohner und Anlieferung durch versenkbare Poller möglich
Durchgängige Pflasterung für Fußgänger- und Fahrbahn mit mittig liegender Entwässerungsrinne,
Herstellen von Plätzen für Außengastronomie und zum Verweilen sowie Bepflanzung

3. Variante: Umbau zu einem verkehrsberuhigten Ausbau (Tempo 30)

Ausbau als Mischverkehrsfläche mit durchgängiger Pflasterung
Zonierungen farblich abgesetzt
Beidseitiger Fußgängerbereich durch farblich abgesetzten Belag, alternierend angeordneter Fahrbahnbereich
Plätze für Außengastronomie und zum Verweilen sowie Bepflanzungen möglich
Hochfahrbare Poller sollen eine komplette Sperrung der Straße vom Verkehr ermöglichen

Im Laufe der Planung haben sich Variante 2 und 3 als Favoriten gezeigt. Durch die zwei innerstädtischen, vorhandenen Bundesstraßen wird mit der Umgestaltung und der grundsätzlichen Beruhigung der Scheunengasse eine Chance und Vision für eine positive Entwicklung der Kernstadt Ussingen gesehen. Zusätzlich hat die seit dem 25. Mai 2020 mehrere Wochen andauernde Straßensperrung durch eine eingerichtete Baustelle in Höhe Wilhelmjstr. 2a / Ecke Scheunengasse gezeigt, dass der Verkehrsabfluss über die Obergasse zu keinem größeren Rückstau führte.

Für die beiden Varianten 2 und 3 wurden visuelle Darstellungen und eine Gegenüberstellung der Vor- und Nachteile ausgearbeitet, die durch die zuständigen Fachabteilungen und den beratenden Planungsbüros Stadt + Handel sowie werk-plan mehrfach diskutiert wurden.

Aufgrund der klaren, geregelten Verkehrsführung in Form einer Einbahnstraße, den vielfach vorliegenden Hofzufahrten entlang der Scheunengasse, die für die Anwohner stets zugänglich sein müssen, sowie durch den privaten Parkplatz zwischen Tedi und dem ehemaligen Textilhaus Schäfer hat sich in der finalen Planungsphase die Variante 3 städtebaulich als gewinnbringend herauskristallisiert, die auch durch die Polizei und das Ordnungsamt mitgetragen wird. Durch das farblich abgesetzte Pflaster der einzelnen Nutzungszonen (Auto-, Fußgängerverkehr und Parkplätze) ist trotz des höhengleichen Einbaus ein verkehrsrechtlich sicheres Miteinander von Fußgänger und Kfz-Verkehr gegeben.

Der Privatparkplatz neben dem Tedi wird derzeit von Kunden sowie für Angestellte der Gewerbebetreibenden in der Scheunengasse/Obergasse benutzt. Dies müsste für einen Ausbau zur Fußgängerzone berücksichtigt werden.

Mit dem Ausbau zum verkehrsberuhigten Bereich / Tempo-30-Zone sollen im Einfahrtsbereich aus der Wilhelmjstraße versenkbare Poller vorgesehen werden, um eine temporäre Straßensperrung für Veranstaltungen oder ähnlichem zu ermöglichen. Ebenso sollen Stromanschlüsse für mögliche Ladestationen für E-Fahrzeuge und zusätzlichen Einbau von weiteren Poller in Höhe des privaten Parkplatzes vorgesehen werden. So wird eine hohe Flexibilität für die langfristige Entwicklung und Nutzung der Scheunengasse hergestellt.

In diesem Zusammenhang wurde durch das Planungsbüro werk-plan ebenfalls überprüft, dass eine spätere Veränderung zum Ausbau der Scheunengasse gemäß dem damaligen Vorschlag von Ing.-Büro IMB-Plan aus dem Jahr 2003 weiterhin gegeben ist (Verkehrsabfluss in beide Richtungen).

Haushaltsrechtlich geprüft:

Leitung Kämmerei

Steffen Wernard
Bürgermeister

Frau Silvia Koch
Amtsleitung Bauamt

Gabriele Pöhlmann
Sachbearbeitung

Anlage(n):

- (1) 1. Entwurfsvariante V3 "verkehrsberuhigter Ausbau - Tempo 30"
- (2) 2. Perspektive V3 "verkehrsberuhigter Ausbau - Tempo 30"
- (3) 3. Entwurfsvariante V2 "Fußgängerzone"

- (4) 4. Perspektive V2 "Fußgängerzone"
- (5) 5. schriftliche Gegenüberstellung Vor und Nachteile
- (6) 6. Gestaltungsvorschlag V1_Tempo 50